

Investment & Strategie

- 6 Nebenwerte
technotrans AG
Lechwerke AG
- 8 MyDividends-wikifolio
Quartalsberichtssaison
- 10 Investmentfonds
Banken und Versicherungen

Markt & Werte

- 12 Technische Analyse
DAX & EURO
- 14 Geldanlage
Offene Immobilienfonds
- 16 Fondsinvestments
Steuerliche Besonderheiten

SdK EXTRA

- 20 Hypoport
Das Unternehmen des Jahres
- 21 HV-Bericht
Deutsche Post AG
- 22 Realdepot
Deutlich unterbewertet

Wissen

- 24 EU-Verordnung
Die DSGVO

Rubriken

- 3 Editorial
- 4 Kurzmeldungen
- 26 IR-Kontakt
- 33 HV-Termine
- 34 Impressum



Kurzmeldungen

Misstrauen gegen Finanzbranche

Im globalen Vergleich sind deutsche Privatanleger gegenüber der Investment-industrie besonders skeptisch.

Nach Angaben einer aktuellen Studie des [CFA Institute](#) hat in den vergangenen zwei Jahren das ohnehin schon geringe Vertrauen der deutschen Privatanleger in die Finanzbranche weiter abgenommen. Während 2016 noch 28 % auf die Glaubwürdigkeit von Banken, Versicherungen und deren Beratern setzten, sind es jetzt nur noch 24 %. Global gesehen ist die Entwicklung gegenläufig. Vor zwei Jahren vertrauten im Schnitt 42 % der Finanzindustrie, inzwischen sind es 44 %. Weltweit werden Robo-Advisors besonders kritisch gesehen, nur 22 % der Teilnehmer haben kein Problem mit einer digitalen Vermögensverwaltung. Assetmanager dagegen genießen bei 44 % der Anleger Vertrauen. Immer mehr Anleger gehen außerdem von einer neuen Finanzkrise im Laufe der kommenden drei Jahre aus. 2016 vertraten 33 % aller Befragten diese Meinung, inzwischen sind es schon 38 %. In Deutschland ist der Prozentsatz um einen Punkt auf 35 % gestiegen. Bei den weltweit 800 institutionellen Teilnehmern der Studie genießt die Finanzbranche dagegen mit 72 % deutlich mehr Vertrauen.

Krypto-Trading-App

Um den Handel mit digitalen Währungen einfacher zu machen, startet die Börse Stuttgart im Herbst dieses Jahres die App „Bison“.

Mit der Trading-App „Bison“ können Kryptowährungen nach Angaben der [Börse Stuttgart](#) künftig über das Smartphone gebührenfrei, unkompliziert und sicher gehandelt werden. Ein Prototyp der App sei bereits entwickelt, das fertige Produkt soll ab Herbst kostenfrei zur Verfügung stehen. Mit der „Bison“-App soll ein Benutzerkonto innerhalb weniger Minuten zu eröffnen sein und Krypto-Wallets werden angeblich nicht mehr benötigt.

Investmentfonds mit Zuflüssen

In Deutschland verzeichneten offene Investmentfonds im Februar ein Plus von 11 Mrd. Euro.

Netto 10,9 Mrd. Euro neue Gelder sammelten Investmentfonds im Februar 2018 ein. Von diesen Neuanlagen flossen 8,7 Mrd. Euro in Spezialfonds und 2,2 Mrd. Euro in Publikumsfonds, wie der Fondsverbandes [BVI](#) mitteilte. 41 % (900 Mio. Euro) der neuen Gelder in Publikumsfonds flossen im Februar in Rentenfonds, die damit am beliebtesten waren. Aus Aktienfonds wurden netto 200 Mio. Euro abgezogen. Wobei der Abfluss bei aktiv gemanagten Aktienfonds stattfand (-700 Mio. Euro), während Aktien-ETFs um 500 Mio. Euro zulegen konnten. Insgesamt verwalteten die Fondsgesellschaften Ende Februar ein Vermögen von 3 Billionen Euro, ein Drittel davon in Privatanlegern zugänglichen offenen Publikumsfonds. Die volumengrößte Gruppe innerhalb der Publikumsfonds sind laut BVI mit einem Vermögen von fast 400 Mrd. Euro Aktienfonds. In Mischfonds war Ende Februar 2018 ein Vermögen von 270 Mrd. Euro angelegt, in Rentenfonds 214 Mrd. Euro.

Steuerfalle

Kryptowährungen

Beim Kauf und Verkauf von digitalen Währungen sollten Anleger es genau nehmen, denn Spekulationsgewinne können steuerpflichtig sein.

Der [Bundesverband deutscher Banken](#) (BdB) macht Anleger in einer aktuellen Presseinformation auf die steuerlichen Besonderheiten von Kryptowährungen aufmerksam: Rechtlich gesehen werden Geldbestände in Bitcoin & Co. weder als (Fremd-)Währung noch als Kapitalanlage, sondern als sonstige Wirtschaftsgüter behandelt. Gewinne und Verluste können daher für die Steuererklärung relevant sein, so der BdB.